

Luruper Hauptstraße

Kinderkonferenz konnte sich durchsetzen

Grundschüler der Luruper Hauptstraße freuen sich über neue Kletterspinne

1-2-3 und – schwupps – schon war das Flatterband zerschnitten und der Weg endlich frei und eine begeisterte Kinderschar stürmte los, um sich sofort das neue Spielgerät zu erobern. Trotz des Regens war da ganz schön was los auf dem Schulhof der Grundschule an der Luruper Hauptstraße. Ist ja auch kein Wunder, schließlich hatten die Kinder lange darauf gewartet, dass „ihr“ Klettergerüst, eine so genannte Kletterspinne, endlich freigegeben wird.

„Das ist richtig“, sagt später Schulleiterin Irmela Methler,

schon irgendwann etwas ungeduldig“, sagt Methler und auch, dass das jetzige Gerät weder vom Elternrat noch von den Lehrern favorisiert wurde. „Die Kinder konnten sich durchsetzen.“

Für Ulrich Plechinger vom Lions Club Blankenese und Eltje Reimers-Booms, Leiterin der Luruper Haspa-Filiale, ist diese Vorgehensweise beispielhaft, da sich doch durch solch eine Aktion die soziale Kompetenz der Kinder entwickelt und vor allem das Verständnis für demokratische Prozesse geweckt und gestärkt werde. Der Grund,

Hauptsache finanziert durch Schulbau Hamburg, verantwortlich für die Bewirtschaftung, Unterhaltung und Sanierung der Hamburger Schulen.

Dabei ist es nicht allein das Spielgerät, das die Kosten

kostete uns viel Zeit und viel Geld“, sagt Methler, die sich bei der Gelegenheit bei Lehrer Patrick Wilkerling und Hausmeister Thomas Mahrt bedankt, ohne deren Hilfe man es nicht so zeitig geschafft hätte, die Kletterspinne ein-



Warten auf den Startschuss: Die Grundschüler haben trotz Regen Lust aufs Klettern



Die neue Kletterspinne: Bewegungsspaß wird garantiert

„es war ein Wunsch der gesamten Schülerschaft, die auch am Findungsprozess beteiligt war.“ Weit über ein Jahr hat's gedauert, bis die jetzige Spielgerät-Variante, die in der Kinderkonferenz eifrig diskutiert und demokratisch beschlossen wurde, installiert werden konnte. „Die Kinder wurden dann doch

weswegen die beiden mit vor Ort waren: Die Haspa beteiligte sich mit einer Finanzspritze von 2.000 Euro an den Kosten, der Lions Club überweist 3.800 Euro, eine Summe, die aus der Lions Lebenslauf-Aktion stammt. Der Spaß für die Kinder ist insgesamt ein teurer Spaß: Rund 20.000 Euro schlagen zu Buche, in der



Endlich geht's los: Die Kinder machen Faxen und Irmela Methler (Schulleiterin, vorn), Eltje Reimers-Booms (Haspa) und Ulrich Plechinger (Lions Club Blankenese) freuen sich

verursacht: „Es waren Prüfungen der Bodenbeschaffenheit notwendig, zudem musste um das Gerät herum bis in eine Tiefe von zwei Metern Erde abgetragen werden, um dann einen speziellen Fallsand einzufüllen. Das alles

zuweihen. Übrigens: Das alte Klettergerüst aus Holz, das mit Schimmel belastet war und abgebaut werden musste, wird derzeit repariert und später in unmittelbarer Nähe des neuen Spielgeräts aufgebaut. (ue)